

MILLICENT LIGHT

LESBISCHE FREUNDINNEN

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20445

GRATIS

»GIERIGES JAGDWILD«

VON MILLICENT LIGHT

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

ML20EPUBAEGC

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2021 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: MELANIE REICHERT / WWW.BUCHSTABENWIRBEL.DE

COVER:

© SERGEY CAUSELOVE @ SHUTTERSTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-96477-682-2
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

LESBISCHE FREUNDINNEN

»Franzi, kommst du heute Abend auf eine Pizza rüber?« Paula hing wie gewöhnlich am Arm ihrer besten Freundin und schnatterte die ganze Zeit über jeglichen Tratsch. Franzi mochte sie. Sie war einfach unkompliziert und lebensfroh.

»Paula, ich habe doch heute noch Klavierstunde, du weißt, mein Vater ist da immer streng. Ausfallen lassen geht gar nicht.« Es war der einzige Luxus, den sich ihre Eltern für sie leisten konnten.

Resigniert schaute Franzi unter ihrem Käppi zu Paula. Paula war fast einen ganzen Kopf kleiner als sie. Franzi fragte sich jedes Mal, warum sie überhaupt mit ihr befreundet war. Seit dem Kindergarten kannten sie sich und hätten unterschiedlicher kaum sein können. Sie stammte aus einfachen Verhältnissen, ihre Mutter putzte für eine große Firma und ihr Vater war auf Montage auf einer Bohrinselfabrik. Paula hingegen war das Kind einer Elitefamilie. Uralter Geldadel. Gepaart mit einem Wirtschaftsmagnaten. Nur dem Umstand, dass sie beide den gleichen freien Kindergarten besucht hatten, verdankten sie ihre Freundschaft. Und diese schien wirklich alle Höhen und Tiefen zu überstehen.

»Na gut, dann halt nach der Stunde?« Paula hüpfte wie ein kleines Kind neben ihr her. »Ich habe heute und morgen sturmfrei.« Verzückt fing sie auf dem Gehweg an zu tanzen.

»Ich weiß nicht, die ist erst gegen neun zu Ende. Ob meine Mutter mich dann noch zu dir fährt?« Achselzuckend war Franzi stehen geblieben. Paula verharrte mitten in der Bewegung.

»Was soll das denn jetzt heißen? Möchtest du nicht bei mir übernachten und Pizza essen?«

»Ach, freilich, aber ich kann das doch von meiner Mutter nicht auch noch verlangen. Sei realistisch. Du weißt, sie kommt dann erst von der Arbeit.« Paula rieb sich nachdenklich ihr Kinn. Franzl beobachtete sie eine Weile. Sie sah wirklich süß aus, wie sie in der Schuluniform, dem kurzen Rock und den weißen langen Strümpfen, auf dem Gehsteig vor ihr stand. Paula neigte zur Rundlichkeit, stramme Waden, üppige Schenkel und ihr Po war auch nicht zu verachten. Hatte sie so manchen Jungen sagen hören. Der kleine Bauchansatz und die vollen Brüste ließen sie, trotz ihrer geringen Körpergröße, älter wirken. Sie dagegen war recht mager, hatte weder Hintern noch Vorbau zu bieten. Sie hoffte wirklich, dass da noch ein paar Rundungen wuchsen, wenn die Pubertät weiter fortschritt. Hoffen konnte man ja immer.

Als Paula sprach, war sie leicht überrascht. »Wie wäre es, wenn ich unseren Fahrdienst beauftrage? Er kann dich abholen und vorher muss er die Pizza besorgen!« Vor Freude klatschte sie in die Hände. »Ja, das ist doch mal eine brillante Idee!« Sie drehte sich schwungvoll zu Franzl und schaute sie bestätigungsheischend an. »Los, komm schon, sag Ja.« Schon hatte sie einen Schritt auf sie zu gemacht. Fasste wieder ihren Arm und zog daran.

»Paula, du kannst ganz schön nerven. Weißt du das?« Ihr kleiner Anraunzer war nicht böse gemeint und so fasste Paula ihn auch hoffentlich nicht auf.

»Ich weiß«, war alles, was sie dazu sagte und schmiegte sich wieder an ihren Arm.

Noch ein paar Straßen mussten sie zusammen heimlaufen, dann bog Paula ab, lief auf das Anwesen ihrer Eltern zu. Rief ihr aber noch mal zu: »Ich organisiere das heute Abend! Mister Chang holt dich um neun bei deiner Klavierlehrerin